



Mittelstand in Bayern

Vereinigung der Selbständigen und
mittelständischen Unternehmer e.V.

www.mib-bayern.com

mib – Mittelstand in Bayern, Siemensstr. 12, D-86899 Landsberg am Lech

An die
Bayerische Staatsregierung
Beauftragter für Bürokratie-Abbau
Herr Walter Nussel
Franz-Josef-Strauss-Ring 1
80539 München

15. Februar 2017

Gratulation zu Ihrer neuen Funktion

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Nussel,

mit großer Freude haben wir vernommen, dass die bayerische Staatsregierung es offenbar ernst meint und Sie in die Verantwortung für den bayerischen Bürokratieabbau genommen hat.

Sehr herzlich wollen wir Ihnen daher zu Ihrer neuen Funktion gratulieren und Ihnen besonders viel Erfolg in dieser für Bayern sehr wichtigen Aufgabe wünschen.

Der Presse ist zu entnehmen, dass Sie sich zunächst um die Bürokratie in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Baurecht kümmern wollen. Zweifellos lässt sich hier sehr viel bewegen und die erwarteten Ergebnisse Ihrer Arbeit sind dort dringend nötig.

Gestatten Sie uns bitte unserer Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass Sie sich darüber hinaus möglichst frühzeitig auch der bürokratischen Entlastung der kleinen und mittleren Betriebe annehmen, die ebenso wie landwirtschaftliche Betriebe vornehmlich vom Inhaber in selbständiger Verantwortung geführt werden und unter der Bürokratielast massiv leiden.

Eine wichtige Grundlage Ihrer Arbeit wird sicherlich der Artikel 153 der Bayerischen Verfassung sein, der dem Staat die ausdrückliche Aufgabe überträgt, Klein- und Mittelstandbetriebe aus Landwirtschaft, Handel, Handwerk, Gewerbe und Industrie durch die Verwaltung zu fördern und vor Überlastung zu schützen. Ebenso ist der Übergang von nichtselbständiger in selbständige Existenzen zu fördern.

Die Realität sieht leider oft anders aus: Die nicht produktive Arbeitslast und die immer weniger kalkulierbaren betrieblichen Risiken führen zum Rückgang der selbständiger Existenzen und

der Gründerzahlen. Kleine und mittlere Betriebe können aufgrund des immensen bürokratischen Aufwands an öffentlichen Ausschreibungen kaum noch teilhaben. Die von der öffentlichen Hand auferlegten Bürokratiekosten verhindern rein rechnerisch jeden 12ten Arbeitsplatz im Mittelstand und drückt auf die Eigenkapitalquote. Die juristische Bürokratie verhindert faktisch, dass Kleinbetriebe eine Chance auf Durchsetzung Ihres Rechts gegen Großunternehmen haben. Tätigkeitsfelder für Ihr Team gäbe es da noch viele mehr.

Natürlich entstammen diese Probleme nicht alle bayerischen Gesetzbüchern. Der Bund und die EU tun ihr Übriges, um den Amtsschimmel zum Wiehern zu bringen. Unterm Strich steht daher zu befürchten, dass selbst bei größter Leistung Ihres kleinen Teams die Ergebnisse Ihrer sehr zu befürwortenden Arbeit für den bayerischen Mittelstand nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein werden. Um das zu verhindern sollte das Thema Bürokratieabbau nicht nur ein bayerisches, sondern auch ein deutsches und europäisches Thema sein, gleichwohl wir wissen, dass Sie sich letztendlich nur auf eine gewisse Anzahl konkret veränderbarer Bürokratielasten konzentrieren können.

Zweifellos teilen Sie die Meinung des bayerischen Mittelstands, dass Ihre Tätigkeit am Ende des Tages nicht nur eine Alibi-Funktion haben durfte. Deshalb wollen auch wir uns als Mittelstandsverband mit einbringen, wo immer es sinnvoll und hilfreich erscheint.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie uns in absehbarer Zeit Gelegenheit zum persönlichen Austausch geben würden. Sicherlich wird dies beide Seiten inhaltlich bereichern. Gerne würden wir auch unseren Mitgliedern mitteilen, was wir von Ihrem Bürokratieabbau-Team in Zukunft erwarten dürfen und auch wo selbst Ihnen Grenzen gesetzt sind.

Kommen Sie gerne mit einem Terminvorschlag für ein offenes Wort auf uns zu.

Mit herzlichen Grüßen



Ingolf F. Brauner
Präsident